



AUF DIE SPITZE GETRIEBEN

Nicht nur bei unseren Stricknadeln legen wir Wert auf bestes Design und höchste Qualität, auch das Zubehör muss unseren Ansprüchen gerecht werden. Und was läge da näher, als die *handbemalten Stecknadeln* von Pony? Sie zeichnen sich nicht nur durch ein schönes Aussehen aus (das durch ökologische Pflanzenfarben zustande kommt), sondern auch durch eine hochwertige Ausführung. Die Spitzen sind abgerundet, sodass beim Feststecken von Teilen keine Fäden gespleißt werden. Aufgrund ihrer Größe (im Vergleich zu normalen Stecknadeln) können die Nadeln auch nicht zwischen die Maschen rutschen und verschwinden. Da geht das Zusammennähen doch gleich viel schneller von der Hand! Dafür greifen wir natürlich zu den *Wollnadeln* von Pony. Statt im altbekannten Aluminium-Grau kommen sie in edlen Metallic-Tönen daher, mit denen wir uns direkt auf das Vernähen der Fadenenden freuen. Dank des großen Nylonöhrs wird auch das Einfädeln dicker Garne eine Leichtigkeit.

www.ponyneedles-europe.de

Fotos: bpa media

STÄDTEREISE

▼ Urlaubsplanung im Jahr 2020 bringt so einige Hürden mit sich, aber wir Stricker*innen sind ja einfallreich! Statt Strandurlaub in fernen Ländern unternehmen wir eine Städtereise auf den Stricknadeln – mit *Metropolis* von Scheepjes! Das klassische, vierfädige Sockengarn (75% Schurwolle, 25% Polyamid, 50 g/200 m) ist in unglaublichen 80 (!!!) Farben erhältlich, mit denen sich absolut jedes Jacquardmuster umsetzen lässt. Wer sich noch nicht an Socken gewagt hat, wirft am besten einen Blick auf S. 48, dort stellen wir verschiedene Nadeltypen zum Sockenstricken vor.

www.scheepjes.com



Fotos: Scheepjes

Klick und fertig!

Die vielseitigen und individualisierbaren Etiketten von Dortex verleihen unseren Projekten das perfekte Finish, sei es als Namensschild, Größenetikett oder Geschenkanhänger. Wer bisher jedoch nicht gerne zur Nähnaedel gegriffen an, um die kleinen Schildchen anzubringen, der darf sich über *nameFix* freuen! Die Funktionsweise ist der von Amigurumiaugen ganz ähnlich: Die Kunststoff-„Reißzwecke“ wird durch Etikett und Projekt gestochen und auf der Rückseite mit der kleinen Scheibe gesichert. Dann wird noch die überstehende Spitze abgebrochen – fertig! So einfach war das Etikettenanbringen noch nie!

www.dortex.de



Fotos: Bart Siegner/Dortex